

# Verkehrssituation Ziegelhausen

Amt für Verkehrsmanagement

## 1. Erläuterungen und Plandarstellungen

### 1.0 Übersichtskarte: Bestand und Planung

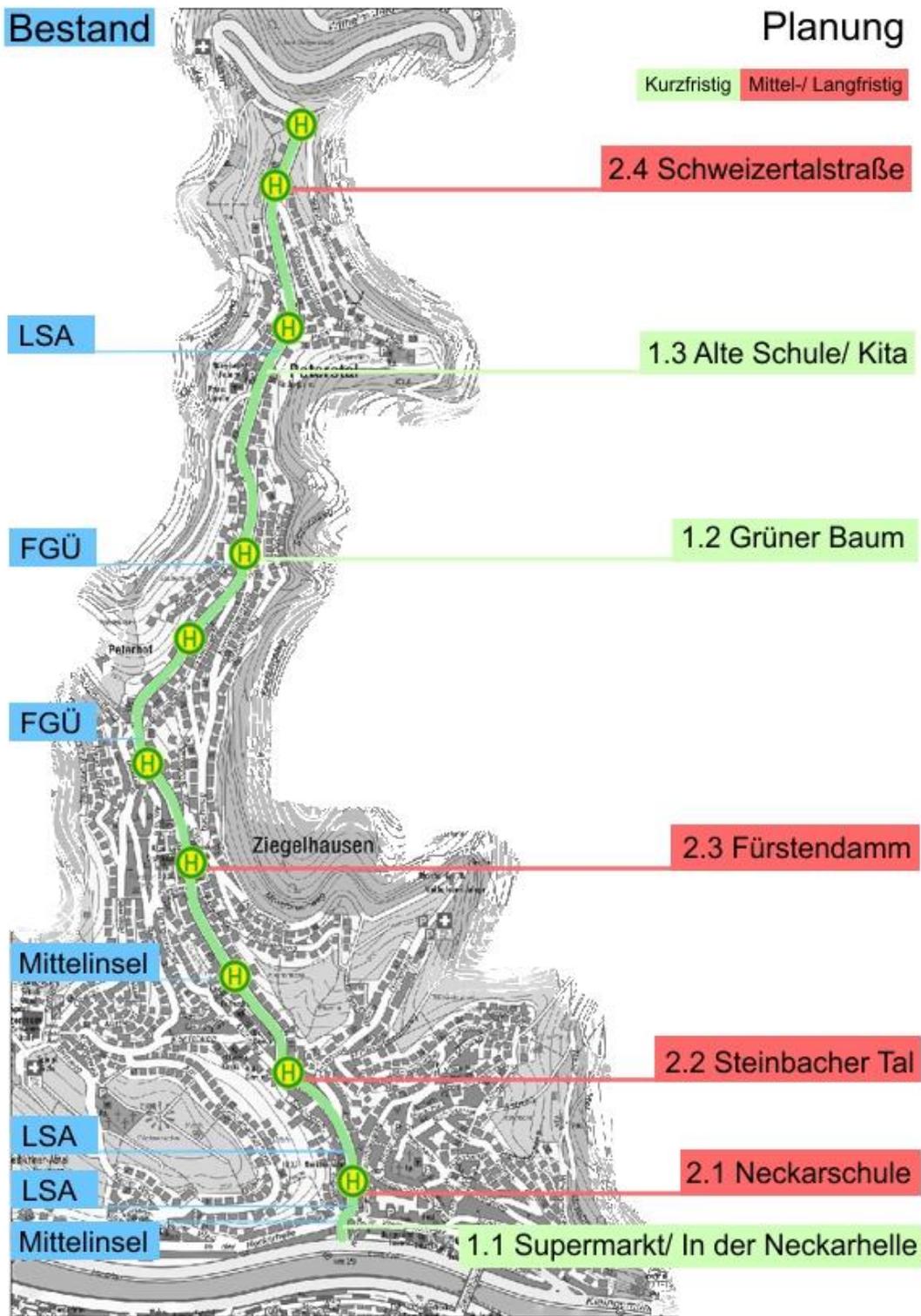


Abbildung 1: Übersicht bestehende Querungshilfen und geplante Maßnahmen

### 1.1. Peterstaler Straße – Supermarkt/ In der Neckarhelle

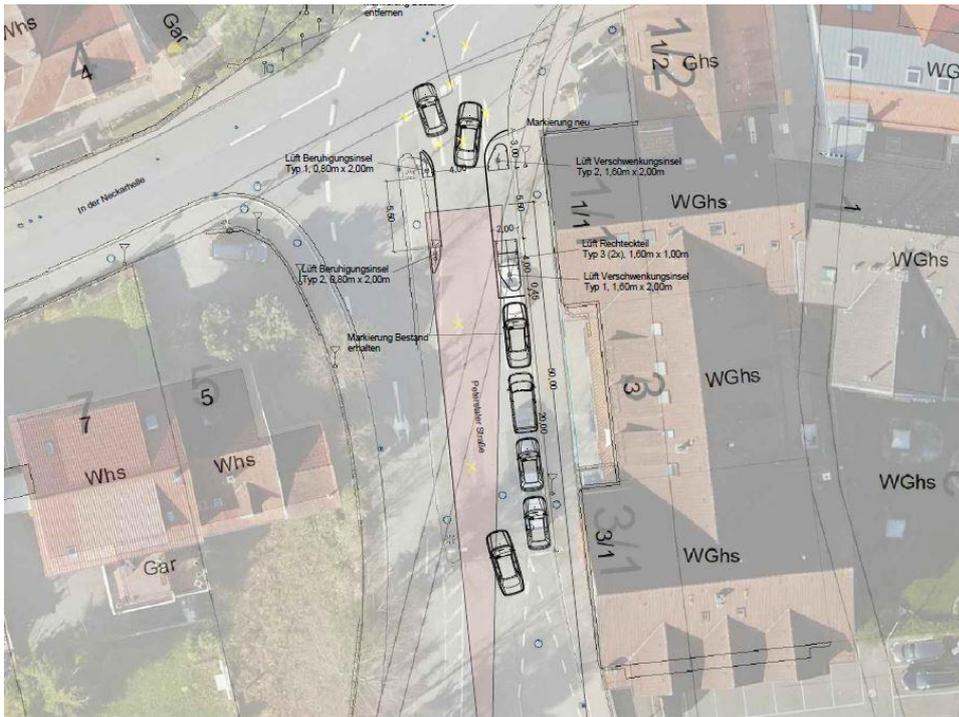


Abbildung 2: Planung Querungsstelle am Supermarkt/ In der Neckarhelle

#### Bestand:

Die Querung über die Peterstaler Straße vor dem Supermarkt weist aktuell mehrere Defizite auf: Auf der Ostseite sind zwei Fahrspuren zu überqueren, die Querungslänge beträgt dabei etwa sechs Meter. Für viele Nutzer, insbesondere Kinder und ältere Menschen ist eine rasche und sichere Überquerung nicht möglich. Zusätzlich wird die Sicht auf und von den aus Süden kommenden Fahrzeugen durch parkende Fahrzeuge behindert. Die Parkflächen auf der Ostseite sind zu nah an der Querungsstelle angeordnet und zusätzlich wird häufig im direkten Querungsbereich geparkt. Eine sichere Überquerung der Straße, mit ausreichender Sicht auf den fließenden Verkehr ist nicht gegeben.

#### Planung:

Einrichtung eines vorgezogenen Seitenraums durch Einsatz von Elementen auf der Ostseite, um das illegale Parken in diesem Bereich zu verhindern. Dadurch wird auch die Querungslänge deutlich reduziert. Zusätzlich verbessert sich die Sicht auf und von der Querungsstelle. An der bestehenden Mittelsinsel werden die vorhandenen Elemente durch neue ersetzt. Durch die Querungsstelle wird der Verkehr klarer und sicherer geordnet. Bei Bewahrung dieser Anordnung ist eine bauliche Umsetzung im Rahmen des Sicherheitsaudits angestrebt.

## 1.2. Wilhelmsfelder Straße – Haltestelle und Fußgängerüberweg „Grüner Baum“



Abbildung 3: Planung Querungsstelle Haltestelle und Fußgängerüberweg "Grüner Baum"

### Bestand:

Die Querung an der Haltestelle Grüner Baum ist anhand aktueller Regelwerke anzupassen. Die Anordnung der Bushaltestellen in Kombination mit dem Standort des bestehenden Fußgängerüberwegs ist in dieser Form nicht verkehrssicher. Fußgänger treten beim Überqueren hinter einem haltenden Bus direkt auf die Fahrbahn. Andere Fahrzeuge überholen häufig die haltenden Busse. Dadurch ist keine Sichtbeziehung zwischen Fußgängern und Fahrzeugen gegeben.

### Planung:

Kurzfristig soll die Situation durch die Einrichtung einer provisorischen Mitteltrennung entschärft werden. Dabei sollen schmale Elemente im Bereich der bestehenden Markierung in der Mitte der Fahrbahn aufgebracht werden. Dadurch kann das Überholen der haltenden Busse vermieden werden. Zusätzlich können zu Fuß gehende in diesem geschützten Bereich hinter dem haltenden Bus den Verkehr beobachten. Auch wenn die Breite von etwa einem Meter keine Aufstellfläche nach Regelwerk darstellt, ist eine deutliche Verbesserung zur Bestandssituation erkennbar. Umliegende Einfahrten werden von dieser Maßnahme nicht beeinträchtigt. Langfristig ist hier eine Neuordnung der Bushaltestellen in Kombination mit dem Fußgängerüberweg erforderlich. Zudem sind die Haltestellen barrierefrei auszubauen.

### 1.3. Wilhelmsfelder Straße – Alte Schule/ Kita



Abbildung 4: Planung Querungsstelle Kita/ Alte Schule

#### Bestand:

Im Bereich zwischen Bürgerbegegnungsstätte und Kindergarten ist im Bestand keine sichere Querungsstelle vorhanden. Hier ist insbesondere der Bedarf einer Querung für die Kindergartenkinder hervorzuheben. Es besteht eine schmale Einengung mit Geländer vor dem Zugang zum Kindergarten. Das Halteverbot in diesem Bereich wird nicht ausreichend beachtet. Die Querung ist mit etwa 6,50 Meter für Kinder sehr lang. Zusätzlich verdecken parkende Fahrzeuge häufig die Sicht auf den Verkehr bzw. auf die Querungsstelle.

#### Planung:

Da hier vor allem kleine Kinder die Straße queren ist eine kurzfristige Anpassung der Situation notwendig. Geplant ist die Einrichtung eines vorgezogenen Seitenraums auf der dem Kindergarten gegenüberliegenden Straßenseite. Dabei soll durch den Einsatz von Elementen ein etwa zwei Meter breiter Seitenraum entstehen. Die Querungslänge verkürzt sich auf etwa 4,40 Meter. In Verbindung mit der bestehenden schmalen Gehwegverbreiterung wird die Querungsstelle deutlich hervorgehoben, die Sicht deutlich verbessert und das Parken im Querungsbereich verhindert. Die Restfahrbahnbreite von etwa 4,40 Meter ermöglicht weiterhin den Begegnungsverkehr PKW/PKW. Im Begegnungsfall mit LKW oder Bussen muss, wie aktuell bei parkenden Fahrzeugen, aufeinander gewartet und rücksichtsvoll gefahren werden. Bei Bewährung dieser Anordnung kann eine bauliche Umsetzung im Rahmen des Sicherheitsaudits erfolgen.